Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1965)

Heft: 1

Rubrik: Interessantes von der Schweizerischen Depeschenagentur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Interessantes von der Schweizerischen Depeschenagentur

B e r n - SDA - Der Notenumlauf der schweizerischen Nationalbank betrug im Jahre 1964 durchschnittlich 8,64 Milliarden Franken, und die Golddeckung machte 121 Prozent aus. Im Jahre 1964 wurden sodann insgesamt 30,23 Millionen Stück Banknoten zurückgerufen und vernichtet. Der Nennwert dieser Noten machte 1,75 Milliarden Franken. Für die Anfertigung von Banknoten benötigte die Nationalbank im vergangenen Jahr 8,12 Millionen Franken.

B a s e l - SDA - In Basel vereinigte eine internationale Fachmesse "Pro Aqua" Aussteller und Lieferwerke aus Europa und Uebersee zu einer Schau über das Thema "Wasser und Luft in der Raumplanung". Gleichzeitig fand eine Fachtagung statt, an der sich über 600 Experten aus aller Herren Länder beteiligten und verschiedene Fragen des Gewässerschutzes und -Reinigung geprüft wurden. Auch lufthygienische Probleme wurden erörtert. Zum Tagungsprogramm gehörten aber auch Exkursionen in die Umgebung der Messestadt.

B e r n - SDA - Der Fleischverbrauch pro Kopf der schweizerischen Bevölkerung hat im vergangenen Jahr mit 64,6 kg einen neuen Höchststand erreicht. Der Durchschnittsverbrauch hat in der Tat im Vergleich zu 1963 um 1,8 kg zugenommen. Wenn man bedenkt, dass er im Jahre 1945 lediglich 30,767 kg ausmachte, so kann man wohl sagen, dass sich der Schweizer immer mehr zum Karnivoren entwickelt.

B e r n - SDA - Auch in der Schweiz hat die Bauernschaft neue Preisbegehren angemeldet: sie fordert eine Erhöhung des Milch-Grundpreises um 3 Rappen und eine solche des Schlachtviehpreises um 20 - 30 Rappen je kg. Die Ansprüche macht sie auf Grund der erhöhten Zinse und des noch immer nicht erfüllten Anspruchs auf einen Paritätslohn geltend.

B e r n - SDA - Als Barometer für den Beschäftigungsgrad der Arbeiter und Angestellten in der Schweiz können die alljährlich durchgeführten Erhebungen über die Arbeitslosigkeit betrachtet werden. Im Jahre 1964 betrug die Arbeitslosigkeit durchschnittlich lediglich 0,1 Promille und hat im Vergleich zum Vorjahr erneut abgenommen. In den 2 967 Gemeinden der Schweiz wurden nämlich nur 288 Ganzarbeitslose gezählt.

B e r n - SDA - Das Schweizervolk gab im Jahre 1963 6,915 Milliarden Franken für Versicherungszwecke aus. Der durchschnittliche Aufwand pro Kopf der Bevölkerung für diese Zwecke betrug somit 1 198 Franken. Die schweizerischen Versicherungsgesellschaften nahmen in derselben Zeitspanne aus dem direkten Schweizergeschäft Prämien in der Höhe von 2,277 Milliarden Franken ein. Die Statistik bezieht sich auf 96 Versicherungsgesellschaften, die der staatlichen Aufsicht unterstellt sind.

B e r n - SDA - Die schweizerischen Einfuhren beliefen sich im Jahre 1964 auf 21,9 Millionen Tonnen oder 15,54 Milliarden Franken gegenüber 21,3 Millionen Tonnen im Vorjahr. Die Ausfuhren erreichten in derselben Zeit 1,78 Millionen Tonnen oder 11,46 Milliarden Franken gegenüber 1,6 Millionen Tonnen im Vorjahr. Der Passivsaldo der schweizerischen Handelsbilanz ist somit gegenüber 1963 im letzten Jahr von 3,54 Milliarden auf 4,07 Milliarden Franken gestiegen, während der Ausfuhrwert in Prozenten des Einfuhrwertes von 74,6 auf 73,8 Prozent sank.

St. G a l l e n - SDA - Von der Firma Balzers AG wurde der Presse eine Hochvakuum-Simulierkammer vorgeführt. Diese Unterdruckkammer, die faktisch luftleer gemacht werden kann, ist für die Lieferung an die deutsche Forschungsanstalt für Luftfahrt bestimmt, die sich in Braunschweig befindet. Man erwartet von den Experimenten, die in dieser Kammer durchgeführt werden, einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung der Raumfahrt. Die Kammer - die grösste in Europa je gebaute ihrer Art - soll für die Entwicklung und Erprobung elecktrischer Antriebe für Raumfahrzeuge eingesetzt werden. Mit dieser Konstruktion leistet die Schweiz (oder Liechtenstein-Red.) einen Beitrag zur Weltraumtechnik, der auch für die schweizerische Wirtschaft von Bedeutung ist.

****

Schweiz. Entwicklungshilfe

B e r n - SDA - Auch die Schweiz leistet auf dem Gebiet der Hilfe an Entwicklungsländer ihren - wenn auch relativ bescheidenen - Beitrag. Für multilaterale und bilaterale Entwicklungsprojekt wendete der Dienst für technische Zusammenarbeit der Bundesregierung im vergangenen Jahr 26 Millionen Franken auf, die zur Hauptsache den Objekten in Nepal, Indien, Tunesien, der Türkei und Rwanda zugute kamen. Im vergangenen Jahr taten ferner zum ersten Mal einige "Freiwillige" Entwicklungsdienst. Es handelt sich dabei zur Hauptsache um Leute, die sich aus eigenem Antrieb für derartige Aufgaben zur Verfügung stellen und in den Entwicklungsländer ihren Beruf auszuüben bereit sind. Diese Leute werden dort als Vorarbeiter auf handwerklichem Gebiet sowie als Betriebsleiter eingesetzt, um in direkten Kontakt mit den Arbeitern der Entwicklungsländer ihre Kenntnisse weiterzugeben.